

II-4000 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1990/J

1986 -04- 02

A N F R A G E

der Abgeordneten DR. GUGERBAUER, PROBST, EIGRUBER
an den Herrn Bundesminister für Gesundheit und Umweltschutz
betreffend Subventionen für die Ausbildung praktischer Ärzte in oberösterreichischen Krankenhäusern

Aus einer Aufstellung der Sektion II des Bundesministerium für Gesundheit und Umweltschutz geht hervor, daß im Jahre 1985 insgesamt S 43,055.408,80 an Subventionsmitteln für die Ausbildung zum praktischen Arzt an Krankenhäuser vergeben wurden. Im gesamten Bundesland Oberösterreich gelangten nur etwas mehr als 1 % davon, nämlich S 473.814,-- zur Auszahlung. Demgegenüber erhielten zum Beispiel die Bundesländer Salzburg 9 %, Steiermark 13 %, Kärnten 28 %, ja selbst dem Bruggenland wurden 5 % zugeteilt. Die Gründe für diese überraschende Diskrepanz sind den Anfragstellern nicht bekannt, doch wäre der verstärkte Einsatz von Turnusärzten sowohl im Interesse der besseren Ausbildung von Jungärzten als auch der intensiveren Betreuung von Patienten wünschenswert.

In diesem Zusammenhang richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Gesundheit und Umweltschutz nachstehende

A n f r a g e :

1. Nach welchem Verfahren erfolgt die Zuteilung der Ausbildungssubventionen an die Krankenhäuser der einzelnen Bundesländer?
2. Warum wurden an oberösterreichische Krankenhäuser 1985 nur ca. 1 % der vorhandenen Ärzteausbildungs-Subventionen vergeben?

- 2 -

3. Liegen Ihrem Ressort Berichte über die Situation der Turnusärzte und -anwärter in Oberösterreich vor?
4. In welchen Punkten unterscheidet sich die Situation im Bereich der Turnusärzte und -anwärter in Oberösterreich von derjenigen in anderen Bundesländern?